

# Russland will über Produktionskürzungen bei Rohöl reden

16.10.2015 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

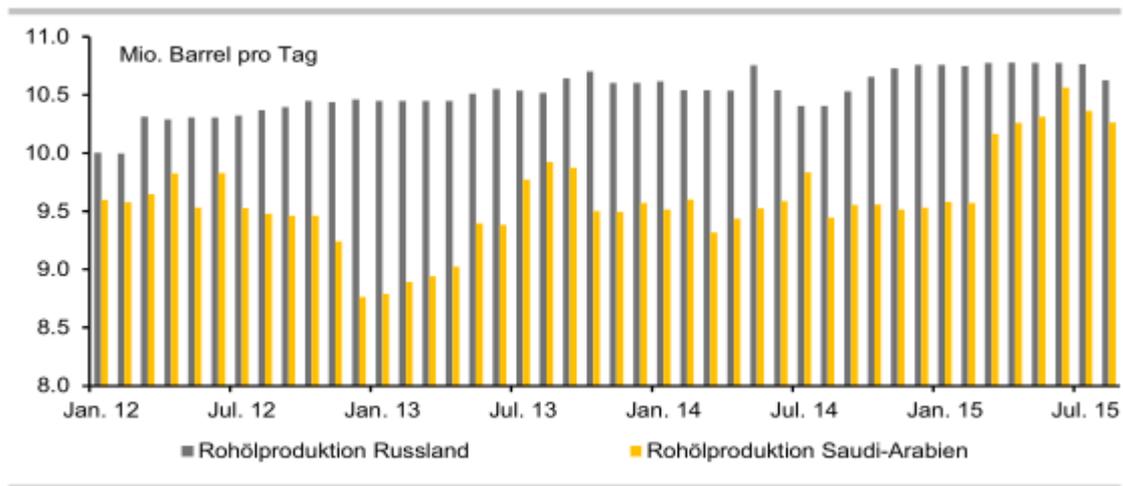
## Energie

Die Ölpreise zeigen sich zum Ende der Handelswoche etwas erholt. Brent notiert wieder über der Marke von 50 USD je Barrel, nachdem gestern Nachmittag zwischenzeitlich 48,2 USD verzeichnet wurden. WTI steigt auf 47 USD je Barrel, was ebenfalls einem Anstieg um knapp 2 USD vom gestrigen Tief entspricht. Bei Brent sorgte der Kontraktwechsel dafür, dass der nächstfällige Terminkontrakt in der Nacht optisch um einen US-Dollar nach oben sprang.

Das US-Energieministerium berichtete zwar einen kräftigen Anstieg der US-Rohöllagerbestände um 7,6 Mio. Barrel, was aber unter dem am Vortag vom API berichteten Aufbau lag. Zudem gab es einen Rückgang bei den Lagerbeständen von Ölprodukten und der US-Rohölproduktion. Russland äußerte Bereitschaft, bei einem Treffen in der nächsten Woche mit OPEC-Ländern über Produktionskürzungen sprechen zu wollen. Wir erachten die Chancen, dass es dabei zu konkreten Ergebnissen kommt, als sehr gering.

Insbesondere die Fronten zwischen Russland und Saudi-Arabien sind spätestens durch das militärische Eingreifen Russlands in den Syrien-Konflikt verhärtet, da Russland dort auch gegen die von Saudi-Arabien unterstützten Rebellen vorgeht. Saudi-Arabien seinerseits versucht derzeit, durch Preissenkungen Russland Marktanteile auf dessen traditionell wichtigstem Absatzmarkt Europa abspenstig zu machen. Auch dies spricht gegen eine Einigung zwischen den beiden größten Ölproduzenten auf Produktionskürzungen.

### GRAFIK DES TAGES: Russland und Saudi-Arabien überfluten Markt mit Rohöl



Quelle: Energy Intelligence Group, Bloomberg, Commerzbank Research

## Edelmetalle

Gold stieg gestern zwischenzeitlich auf ein 4-Monatshoch von 1.192 USD je Feinunze, konnte dieses Niveau aber nicht halten. Denn höher als erwartete US-Inflationsdaten für September ließen den US-Dollar steigen, was wiederum Gold unter Druck setzte. So liegt die Kerninflationsrate mit 1,9% nur noch knapp unter dem von der Fed angestrebten Zielwert. Heute Morgen handelt Gold auf der 200-Tage-Linie von 1.177 USD. Die von Bloomberg erfassten Gold-ETFs verzeichneten gestern mit 5 Tonnen den zweiten großen Tageszufluss in Folge. Erneut entfielen die Zuflüsse dabei auf den SPDR Gold Trust.

In China wurden im September wieder mehr Autos verkauft. Daten des chinesischen Verbands der Automobilproduzenten zufolge stiegen die Autoabsätze im Vergleich zum Vorjahr um 3,3% auf 1,75 Mio. Stück. Dies war zugleich der höchste Wert seit März. Nach drei Monaten in Folge mit negativen Veränderungsraten ist der chinesische Automarkt im Jahresvergleich nun also wieder gewachsen.

Hierzu dürften Anreize der chinesischen Regierung zum Kauf von umweltfreundlicheren Autos - Elektro- und

Hybridfahrzeuge - beigetragen haben. Mit 14,5 Mio. Autos wurden in den ersten drei Quartalen 2,7% mehr Autos verkauft als im Vorjahr. Hochgerechnet auf das Jahr werden 2015 nach jetzigem Stand allerdings wohl weniger Autos abgesetzt als 2014. Der Palladiumpreis reagierte auf diese Daten kaum und handelt zum Wochenausklang wieder unter der Marke von 700 USD je Feinunze. Platin verteuert sich dagegen heute Morgen zeitweise auf ein 5-Wochenhoch von 1.010 USD je Feinunze.

## **Industriemetalle**

Abermals freundliche asiatische Aktienmärkte geben den Metallpreisen zum Ende der Handelswoche nur bedingt Unterstützung. Diese handeln zumeist etwas schwächer unter ihren Vortagesniveaus. Wie das Nationale Statistikbüro gestern veröffentlichte, ist die Neukreditvergabe in China im September im Vergleich zum Vormonat auf 1,05 Bio. CNY (rund 165 Mrd. USD) nach oben geschneilt. Offenbar haben die chinesischen Behörden das Kreditwachstum beschleunigt, um die Wirtschaft zu unterstützen.

Angesichts der Flaute in der chinesischen Wirtschaft rechnen unsere Volkswirte mit weiteren geldpolitischen Lockerungsmaßnahmen. Am Montag werden die BIP-Zahlen für das dritte Quartal veröffentlicht. Die bislang vorliegenden Daten für das letzte Quartal deuten auf einen Wert von unter 7% hin.

Aluminium handelt zum Wochenausklang auf einem Wochentief von gut 1.560 USD je Tonne. Wie das japanische Handelshaus Marubeni mitteilte, wurden die Aluminiumvorräte in den japanischen Häfen im September leicht auf 473,2 Tsd. Tonnen abgebaut. Sie liegen damit aber immer noch 51% über dem Vorjahresniveau. Die Versorgungslage am Aluminiummarkt bleibt also reichlich - nicht nur in Japan. Dies werden wohl auch die neuen Daten zur globalen Aluminiumproduktion des International Aluminium Institute zeigen, die nächste Woche veröffentlicht werden.

## **Agrarrohstoffe**

Der in Chicago gehandelte US-Weizenkontrakt verlor gestern knapp 1,1% und schloss bei 502 US-Cent je Scheffel. Der EU-Weizenpreis ging in Paris unverändert bei 177,5 EUR je Tonne aus dem Handel. Das Agraranalysehaus Strategie Grains hat laut seiner gestern veröffentlichten Prognose den Ernteertrag für Weichweizen in der EU um 5,5 Mio. Tonnen angehoben und geht von einer Rekordernte von 149,5 Mio. Tonnen aus. Damit liegt die Ernte nun 400 Tsd. Tonnen über der des letzten Jahres.

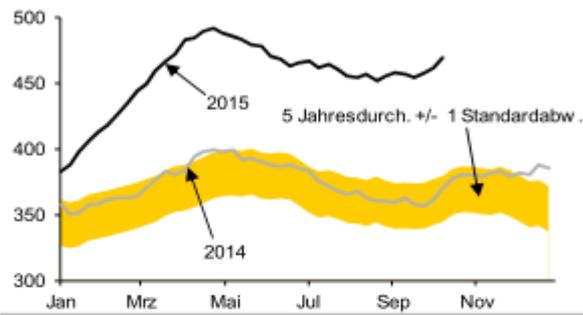
Als Grund für die Anpassung nannte das Analysehaus bessere ausgefallene Ernten im Baltikum, Frankreich, Großbritannien und Deutschland. Auch die Prognosen für die Lagerendbestände 2015/16 wurde um mehr als 2 Mio. Tonnen angehoben. Sie liegt bei 18,4 Mio. Tonnen und damit deutlich über den Endbeständen 2014/15 von 13,5 Mio. Tonnen. Dies dürfte steigenden Weizenpreisen entgegenstehen.

Die Kakaopreise in London und New York handelten gestern fast unverändert. Der in London gehandelte Kontrakt ging bei 2.101 GBP je Tonne aus dem Handel, der Kakaopreis in New York bei 3.104 USD je Tonne. Die Preise trotzten damit enttäuschenden Zahlen zur Nachfrageentwicklung. Der Nationale Verband der Süßwarenhersteller NCA meldete gestern den stärksten Quartalsrückgang für die Kakaoverarbeitung in Nordamerika seit 6 ½ Jahren, nachdem geringe Margen die Verarbeitung in den USA, Mexiko und Kanada gedämpft haben.

Im dritten Quartal 2015 wurden demnach nur 124 Tsd. Tonnen Kakao verarbeitet und damit 10% weniger als noch im Vorjahreszeitraum.

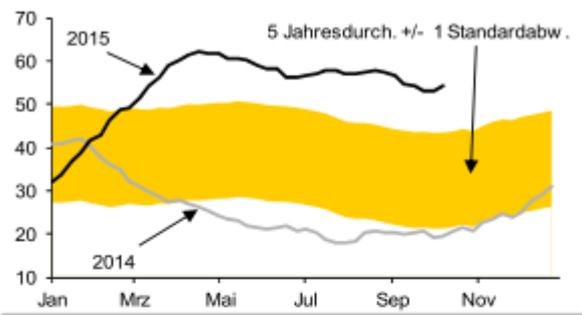
## **DOE Daten: US-Lagerbestände Rohöl und Ölprodukte**

GRAFIK 1: Rohöllagerbestände in Mio. Barrel



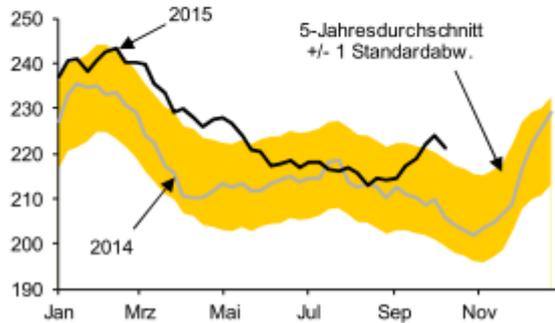
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 2: Rohöllagerbestände Cushing in Mio. Barrel



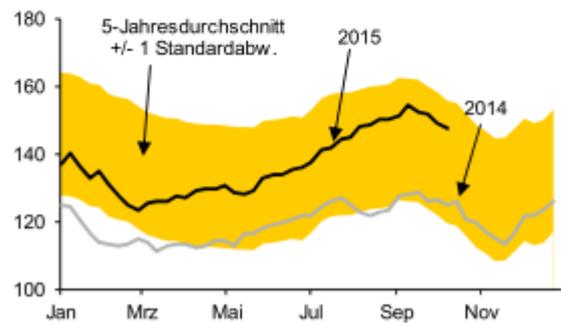
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 3: Benzinlagerbestände in Mio. Barrel



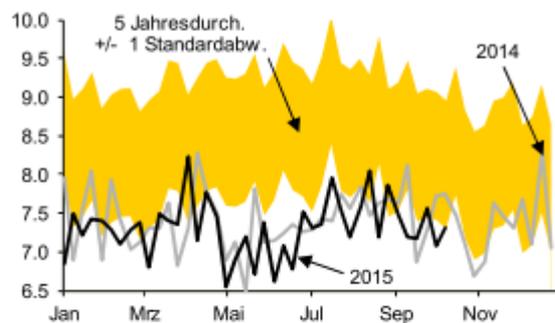
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 4: Destillatellagerbestände in Mio. Barrel



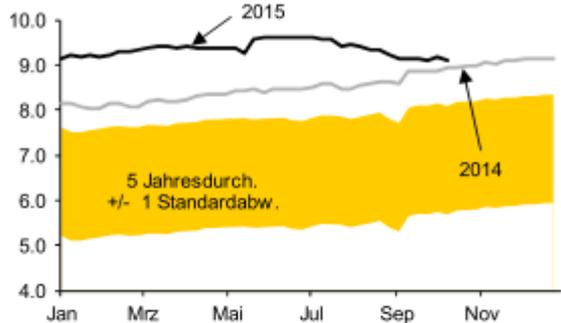
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 5: Rohölimporte in Mio. Barrel pro Tag



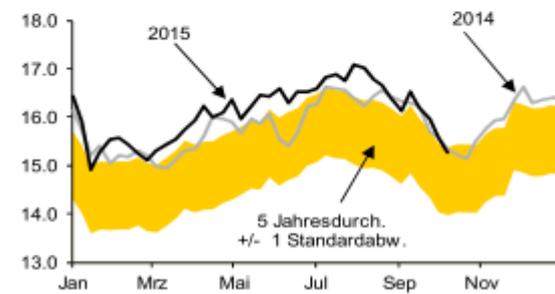
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 6: Ölproduktion in Mio. Barrel pro Tag



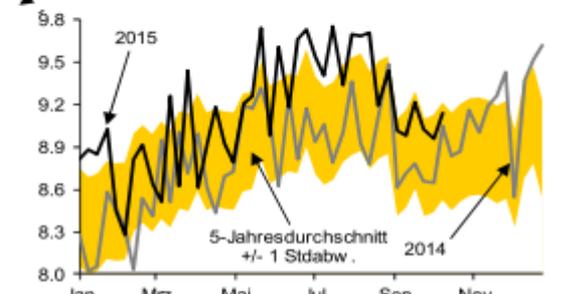
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 7: Rohölverarbeitung in Mio. Barrel pro Tag



Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Research

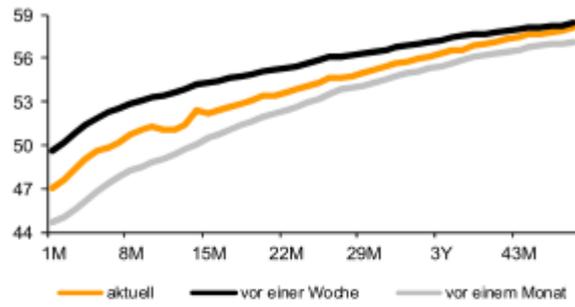
GRAFIK 8: Benzinnachfrage in Mio. Barrel pro Tag



Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Research

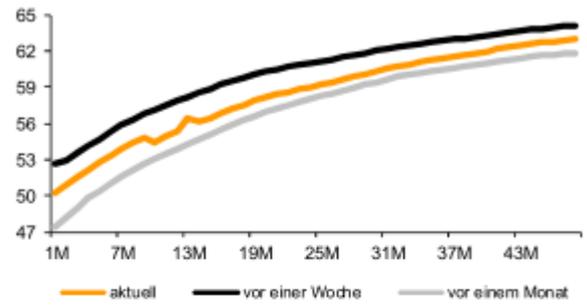
Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 9: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



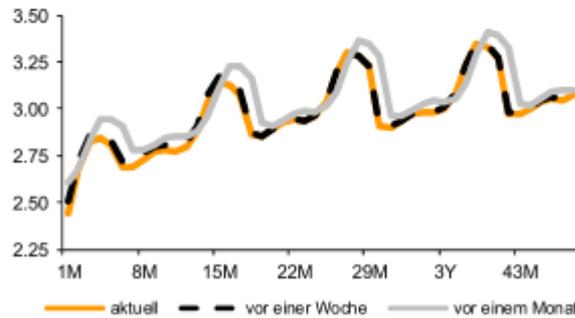
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 10: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



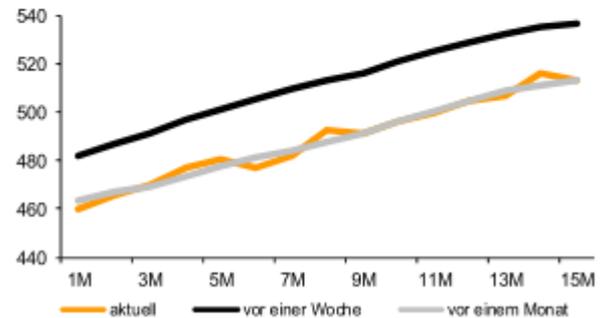
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 11: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



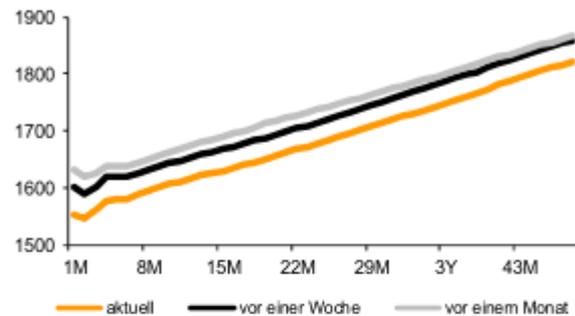
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 12: Terminkurve Gasöl (ICE)



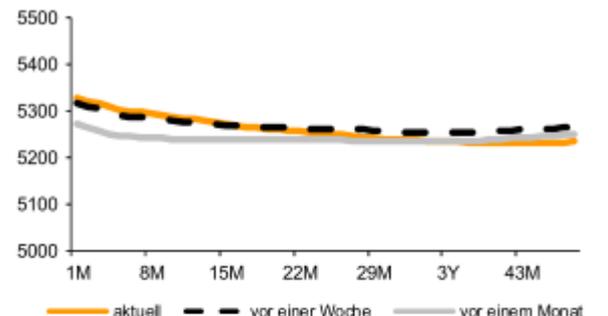
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 13: Terminkurve Aluminium (LME)



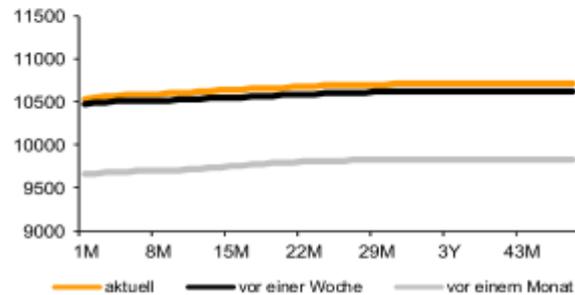
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 14: Terminkurve Kupfer (LME)



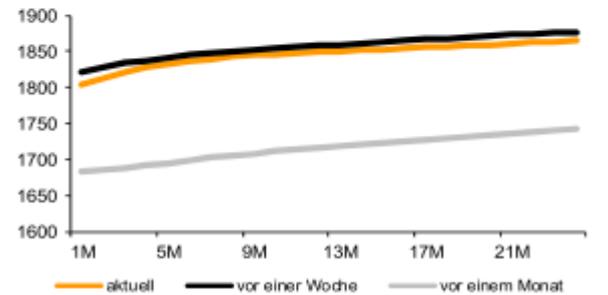
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 15: Terminkurve Nickel (LME)



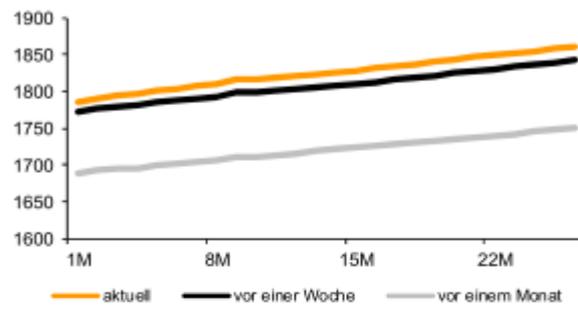
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 16: Terminkurve Zink (LME)



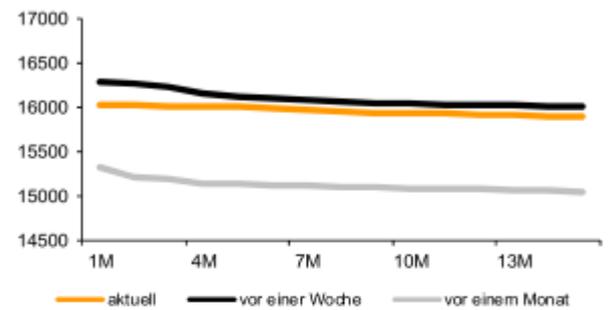
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 17: Terminkurve Blei (LME)



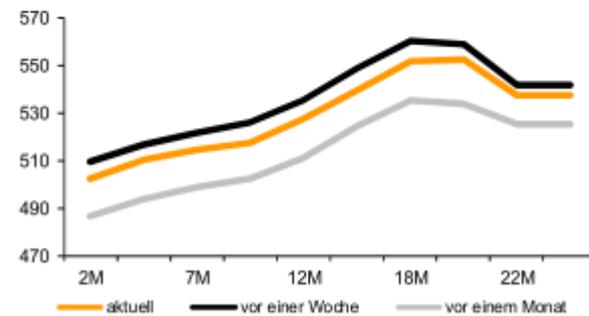
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 18: Terminkurve Zinn (LME)



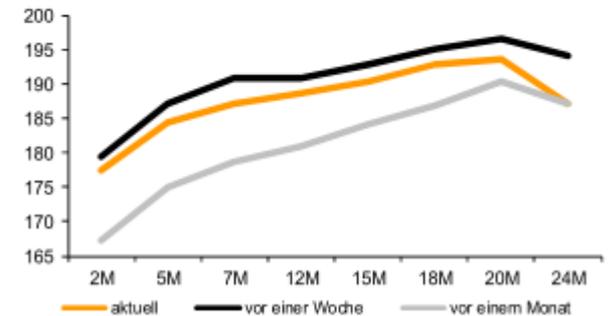
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 19: Terminkurve Weizen (CBOT)



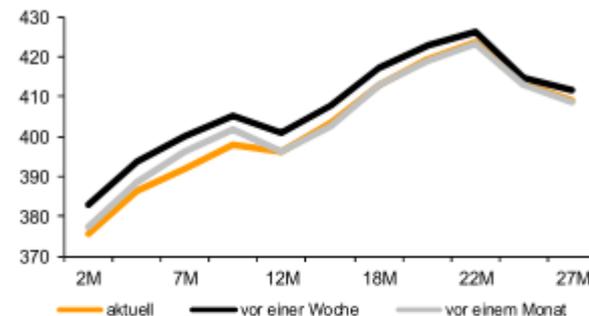
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 20: Terminkurve Weizen (LIFFE)



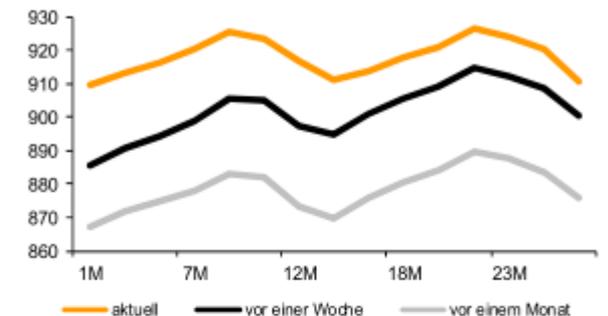
Quelle: LIFFE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 21: Terminkurve Mais (CBOT)



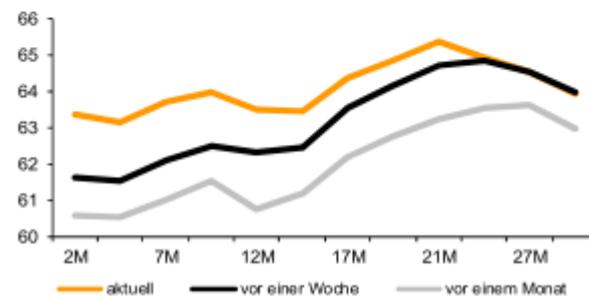
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 22: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



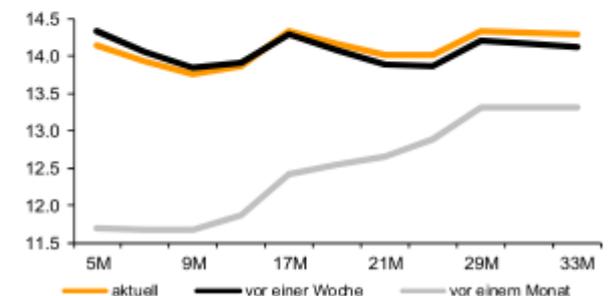
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 23: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 24: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

**Preise**

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2015
Brent Blend	49.7	-0.9%	-4.6%	1.0%	-12%
WTI	46.4	-0.6%	-5.3%	-0.3%	-12%
Benzin (95)	467.0	-0.7%	-6.3%	-6.1%	-2%
Gasöl	449.5	-0.9%	-4.5%	-3.6%	-10%
Diesel	438.5	-0.9%	-8.3%	-2.1%	-16%
Kerosin	472.0	-0.4%	-4.1%	0.0%	-18%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	2.45	-0.6%	-2.6%	-8.3%	-16%
<b>Industriemetalle 2)</b>					
Aluminium	1574	-1.2%	-3.0%	-3.8%	-16%
Kupfer	5308	0.2%	-0.2%	-1.8%	-16%
Blei	1795	0.1%	1.3%	4.0%	-3%
Nickel	10565	0.8%	0.9%	4.5%	-30%
Zinn	16005	-0.6%	-0.6%	2.4%	-17%
Zink	1827	0.6%	-1.2%	3.6%	-17%
<b>Edelmetalle 3)</b>					
Gold	1183.1	-0.1%	1.7%	5.1%	-1%
Gold (€/oz)	1039.3	0.7%	1.6%	4.4%	6%
Silber	16.1	0.0%	1.1%	7.3%	2%
Platin	1004.7	0.7%	1.7%	2.7%	-17%
Palladium	705.0	0.6%	-1.8%	14.2%	-12%
<b>Agrarrohstoffe 1)</b>					
Weizen (LIFFE, €/t)	177.5	0.0%	-0.8%	4.7%	-12%
Weizen CBOT	502.5	-1.1%	-0.5%	3.2%	-3%
Mais	375.5	-0.9%	-1.6%	-2.9%	6%
Sojabohnen	905.3	-0.6%	2.3%	2.3%	-6%
Baumwolle	63.4	-0.8%	2.6%	0.9%	0%
Zucker	14.13	-0.4%	-1.4%	13.9%	-16%
Kaffee Arabica	133.7	-0.7%	-0.6%	15.8%	-38%
Kakao (LIFFE, €/t)	2101	-0.3%	0.4%	-3.8%	6%
<b>Währungen 3)</b>					
EUR/USD	1.1386	-0.8%	0.1%	0.7%	-6%

**Lagerbestände**

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	468559	-	1.6%	2.3%	26%
Benzin	221302	-	-1.2%	3.2%	8%
Destillate	147630	-	-1.0%	-2.2%	18%
Ethanol	18956	-	0.8%	1.7%	3%
Rohöl Cushing	54197	-	2.1%	-3.9%	176%
Erdgas	3733	-	2.8%	14.5%	13%
Gasöl (ARA)	3710	-	-1.2%	1.1%	33%
Benzin (ARA)	769	-	-10.7%	-19.8%	39%
<b>Industriemetalle**</b>					
Aluminium LME	3099925	-0.3%	-1.2%	-4.7%	-32%
Shanghai	284778	-	-1.7%	-5.8%	16%
Kupfer LME	293650	-1.2%	-3.9%	-13.0%	90%
COMEX	43605	1.8%	5.8%	13.6%	30%
Shanghai	170349	-	11.4%	21.0%	75%
Blei LME	152925	-0.5%	-2.8%	-8.3%	-32%
Nickel LME	438618	-0.1%	-1.1%	-2.0%	17%
Zinn LME	4470	0.0%	-4.2%	-12.4%	-51%
Zink LME	587200	-0.2%	-0.1%	-4.9%	-19%
Shanghai	165984	-	0.1%	4.2%	13%
<b>Edelmetalle***</b>					
Gold	49601	0.3%	0.9%	1.7%	-7%
Silber	608414	0.0%	-0.1%	-1.2%	-5%
Platin	2664	-0.9%	-1.5%	-5.6%	-3%
Palladium	2854	-0.5%	-1.9%	-1.8%	-3%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Research

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

<sup>1)</sup> MonatsForward, <sup>2)</sup> LME, 3 MonatsForward, <sup>3)</sup> Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte und Industriemetalle in USD je Tonne, Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel, Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

\* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel, US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

\*\* Tonnen,\*\*\* ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg  
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

*Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.*

---

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/55773--Russland-will-ueber-Produktionskuerzungen-bei-Rohoel-reden.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

---

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!  
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).